

20.09.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2348 vom 17. August 2023
des Abgeordneten Dr. Bastian Hartmann SPD
Drucksache 18/5477

Drohender Nachwuchsmangel: Altersstruktur von Professorinnen und Professoren an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Schwierigkeiten der Hochschulen für angewandte Wissenschaft, Professuren adäquat zu besetzen, wurde bereits vor Jahren als zentrale Herausforderung für die Zukunftsfestigkeit der Hochschullandschaft identifiziert.¹ Nicht zuletzt deshalb wurde 2017 das Bund-Länder-Programm „FH-Personal“ ins Leben gerufen. Auch NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes hat sich unlängst zur Notwendigkeit bekannt, Hochschulen als attraktive Arbeitgeber zu erhalten.²

Um passgenaue Lösungen zu erarbeiten, bedarf es zunächst einer umfassenden Informationsbasis. Leider ist die verfügbare Datenlage zur Tragweite des Problems bisher unzureichend: Die Daten von IT.NRW bilden lediglich die Altersstruktur des Hochschulpersonals ab, eine Aufschlüsselung nach Hochschulart und Fächergruppen existiert nicht.

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 2348 mit Schreiben vom 20. September 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Wie ist die Altersstruktur der Professorinnen und Professoren an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (bitte aufschlüsseln nach Fächergruppen und innerhalb der Fächergruppen jeweils nach Altersgruppen)?*

Zur Beantwortung wird auf Tabelle 1 verwiesen, in der die Altersstruktur der Professorinnen und Professoren an den öffentlich-rechtlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ohne drittmittelfinanziertes Personal) nach Altersgruppen und Fächergruppen unterteilt wird. Die Zahlen basieren auf Daten der Personalstatistik 2022 (Stichtag: 01.12.2022).

¹ Vgl. z.B. Lackner, Hendrik (2017): Ist die Fachhochschulprofessur noch hinreichend attraktiv? In: Lackner, Hendrik/ Cai, Jingmin: Jahrbuch Angewandte Hochschulbildung 2017. Wiesbaden: S. 127-142.

² jmwiarda.de: "Ich bin noch nicht lange genug Politikerin, um in so etwas eine sinnvolle Gestaltung meiner Zeit zu erkennen" (<https://www.jmwiarda.de/2023/06/15/ich-bin-noch-nicht-lange-genug-politikerin-um-in-so-etwas-eine-sinnvolle-gestaltung-meiner-zeit-zu-erkennen/>). 15.08.2023.

Tabelle 1

Fächergruppen organisatorisch	30 bis unter 40		40 bis unter 50		50 bis unter 60		60 und älter		Gesamt
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	8	9%	24	27%	32	36%	26	29%	90
Geisteswissenschaften	2	6%	8	22%	19	53%	7	19%	36
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4	4%	38	40%	37	39%	16	17%	95
Ingenieurwissenschaften	85	5%	438	28%	658	42%	385	25%	1566
Kunst, Kunstwissenschaft	8	6%	22	15%	76	53%	37	26%	143
Mathematik, Naturwissenschaften	8	5%	35	23%	68	46%	38	26%	149
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	72	9%	251	31%	310	39%	166	21%	799
Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)			7	26%	11	41%	9	33%	27
Gesamtergebnis	187	6%	823	28%	1211	42%	684	24%	2905

2. Wie viele Pensionierungen von Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind bis einschließlich 2027 in etwa zu erwarten (bitte aufschlüsseln nach Fächergruppen)?

Zur Beantwortung wird auf Tabelle 2 verwiesen, in der sowohl Professorinnen und Professoren im Alter von 63 Jahren und älter sowie Professorinnen und Professoren bis 62 Jahre aufgeführt werden. Diese Altersdifferenzierung erfolgt, da ab 63 Jahren eine Zurrubesetzung immer wahrscheinlicher wird. Auch diese Zahlen basieren auf Daten der Personalstatistik 2022 (Stichtag: 01.12.2022).

Tabelle 2

Fächergruppen organisatorisch	Alter bis 62 Jahre		63 Jahre und älter		Gesamt
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	77	86%	13	14%	90
Geisteswissenschaften	33	92%	3	8%	36
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	90	95%	5	5%	95
Ingenieurwissenschaften	1360	87%	206	13%	1566
Kunst, Kunstwissenschaft	127	89%	16	11%	143
Mathematik, Naturwissenschaften	129	87%	20	13%	149
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	719	90%	80	10%	799
Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	20	74%	7	26%	27
Gesamtergebnis	2555	88%	350	12%	2905

3. Wie schätzt die Landesregierung die Gefahr eines drohenden Bewerbungsmangels bei der Neubesetzung von Professuren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften ein (bitte aufschlüsseln nach Fächergruppen)?

Der Landesregierung liegen keine statistischen Informationen zur Bewerbungssituation vor.

4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Professuren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften als erstrebenswerte Karriereoption auch in jenen Fächern zu erhalten, in denen mit teilweise deutlich attraktiveren Gehaltsstrukturen am freien Markt konkurriert werden muss?

Der Landesregierung ist es ein besonderes Anliegen, dass an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Nordrhein-Westfalen weiterhin Stellen und Qualifizierungsmöglichkeiten geschaffen werden, die mit entsprechenden Angeboten in der freien Wirtschaft konkurrieren können. Bereits mit dem 2016 eingeführten Landesprogramm „Karrierewege FH-Professur“ wurde ein durchdachtes Konzept ermöglicht: die Teilnehmenden des Programms konnten über einen Förderzeitraum von drei Jahren sowohl die für die gesetzlichen Berufungsvoraussetzungen erforderliche Berufspraxis außerhalb des Hochschulbetriebs als auch die notwendige Lehrerfahrung an der Hochschule sammeln.

Das Bund-Länder-Programm „FH Personal“ knüpft in einigen Bereichen an das beendete landesspezifische Programm an. Mit verschiedenen strukturwirksamen Instrumenten wie Tandem-Programmen und Schwerpunktprofessuren soll das Bewerberpotenzial für eine Professur vergrößert werden. Nicht zuletzt fördert das 2020 gegründete Promotionskolleg NRW die Gewinnung von professoralem Nachwuchs, indem geeignete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihrem Karriereweg mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften verbunden bleiben.